

## Kulturelle Hegemoniestrategien der Neuen Rechten

Die sich ab den 1970er Jahren formierende Neue Rechte stützt sich nicht allein auf das Vorbild der »Konservativen Revolution«, sondern adaptiert auch Elemente aus Antonio Gramscis Hegemonietheorie, insbesondere seine Überlegungen zur Bedeutung von Kultur im Kampf um politische Vormacht in zivilgesellschaftlichen Handlungskontexten. Die Neue Rechte versucht, die Koordinaten öffentlicher Debatten (die »Grenzen des Sagbaren«) zu verschieben, um ihre völkischen und rassistischen Positionen zu normalisieren. Diese Hegemoniestrategie schlägt sich in vielfältigen Praxisformen nieder: Die Etablierung von Lesekreisen, Verlagen und Medien, Think-Tanks oder Kanälen auf Social-Media Plattformen, aber auch die Mitwirkung bspw. in Kultureinrichtungen, Vereinen oder Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit dienen der Verbreitung neurechter Ideologie. Diese kulturelle Hegemoniestrategie soll sowohl aus literatur- und kulturwissenschaftlicher als auch praxiswissenschaftlicher Perspektive analysiert werden, um Vorschläge für tragfähige Interventionsansätze gegen Rechtsextremismus zu entwickeln.

Literaturforum im Brecht-Haus  
Trägerverein: Gesellschaft für  
Sinn und Form e.V.  
Chausseestraße 125  
10115 Berlin-Mitte

[www.lfbrecht.de](http://www.lfbrecht.de)  
Social Media @lfbrecht

Eintritt frei!

Grafik: Anna G. Zeller

Ein Projekt des Arbeitskreises Politische Ästhetiken  
in Kooperation mit dem Zentrum für  
Radikalisierungsforschung und Prävention an der  
IU Internationale Hochschule.

**iu** INTERNATIONALE  
HOCHSCHULE  
RESEARCH CENTER  
ZENTRUM FÜR RADIKALISIERUNGS-  
FORSCHUNG UND PRÄVENTION (ZRP)

Literaturforum  
im BrechtHaus

# Kulturelle Hegemonie- strategien der Neuen Rechten

25.3.25

Interdisziplinärer  
Fachtag

**9:30**

**Begrüßung, Einführung**

**Prof. Dr. habil. Hans-Joachim Schott**

(Arbeitskreis Politische Ästhetiken)

**9:45**

**Prof. Dr. Emre Arslan**

(Zentrum für Radikalisierungsforschung und Prävention an der IU Internationale Hochschule)

**Pax-Rassismus und Rechts-  
extremismus**

**11:00**

**Prof. Dr. habil. Hans-Joachim Schott**

**Chiffre 451: Zur Funktion von  
Literatur in neurechten Hegemonie-  
strategien**

**11:45**

**Dr. habil. Jeannie Moser**

(Arbeitskreis Politische Ästhetiken)

**»Reconquista«: Zur Geschichte  
eines (neurechten) Kampfbegriffs**

**12:30**

Mittagspause

**14:00**

**Prof. Dr. Mirko Niehoff**

(IU Internationale Hochschule)

**Identität und Nichtidentisches.  
Entdeckungen des Besonderen  
anhand von Songausschnitten der  
Band Tocotronic und was dies mit  
Bildungsarbeit in Zeiten erstarken-  
den Rechtspopulismus zu tun hat**

**14:45**

**Laura Rogalski**

(Freie Universität Berlin)

**Literaturkritik,  
Gesellschaftskritik  
und die Neue Rechte**

**15:30**

Pause

**16:00**

**Dr. Mareike Gronich /**

**David Begrich**

(Arbeitskreis Politische Ästhetiken)

**Lektürepraktiken der  
Neuen Rechten als  
Hegemoniearbeit**

**16:45**

**Abschlussdiskussion mit  
den Vortragenden**

Moderation

**Prof. Dr. Jens Ostwaldt**

(Zentrum für Radikalisierungsforschung und  
Prävention an der IU Internationale Hochschule)

**17:45**

**Verabschiedung**

**Prof. Dr. habil. Hans-Joachim Schott**

**25.3.25**  
**Interdisziplinärer  
Fachtag**